



Sample-Editor Steinberg Wavelab 6

Glückwunsch

Zeitlich passend zum zehnten Geburtstag von Wavelab präsentiert Steinberg die Version 6 des etablierten Sample-Editors für Windows-PCs.

Wavelab 6 bietet eine Vielzahl an neuen Funktionen und Detailverbesserungen, die dem Anwender Möglichkeiten an die Hand geben, die weit über jene eines Audio-Sequencers oder Brennprogramms hinaus gehen. So verfügt die Master-Abteilung nun über eine als *Intelligent Bypass* bezeichnete Funktion, die für gleiche Lautheit zwischen dem durch eine PlugIn-Chain bearbeitetem Signal und dem unbearbeiteten sorgt. Wie in Cubase oder Nuendo ist es nun auch in Wavelab möglich, externe Instrumente und Geräte über *External Hardware* in die Master-Abteilung zu integrieren. Der Verzögerungsausgleich wird automatisch vollzogen.

Darüber hinaus wurden das hochwertige DIRAC-Pitch/Timestretching, ein Loudness- und Panorama-Normalizer, der mächtige Spektrum-Editor und das von Mastering-Papst Bob Katz zur Pegelanzeige entwickelte K-System integriert. Zusammen mit der flexiblen Master-Abteilung und dem aussagekräftigen Metering mit Phasenkorrelation, Peak und VU, Panoramaverteilung, Spektrum und Analyzer-Anzeige hat sich Wavelab zu einem vollwertigen Mastering-Werkzeug entwickelt. Der neue Crystal Resampler, der bis zu 384 kHz in Echtzeit wandelt, rundet das positive Bild ab.

Das neue Fenster-Management erlaubt ein wesentlich übersichtlicheres Navigieren innerhalb des Audiofiles.

Die Presets der Masterabteilung können nun auch mit dem jeweiligen File oder der Audiomontage gespeichert werden – die umständliche Preset-Verwaltung aus Version 5 gehört also der Vergangenheit an.

Innerhalb des Audiofensters findet auch die Bearbeitung mittels Spektrum-Editor statt. Die Darstellung wechselt dann von der klassischen Waveform hin zum Spektrogramm. Periodische und nichtperiodische Störgeräusche lassen sich so besser erkennen, bearbeiten oder entfernen. Im Gegensatz zu den meisten Werkzeugen zur Störgeräuschentfernung verfügt der Spektrum-Editor in Wavelab kaum über Automatikfunktionen. Hier ist gute alte Handarbeit angesagt, die allerdings auch wesentlich überzeugendere Ergebnisse, als die Pauschal-Presets manch anderer Anbieter liefert.

Der Spektrum-Editor kann übrigens auch Signalanteile trennen. Die aufgeteilten Anteile können im Anschluss separat mit PlugIns bearbeitet werden – ähnlich wie etwa beim Spektral Delay von Native Instruments.

Das Audiomontagefenster und die überarbeitete Stapelverarbeitung erhöhen den Nutzwert von Wavelab ungemein. Die flexible Umbenennungsfunktion, die Lautstärkeanpassung und viele andere kleine Detaillösungen sparen einem im Arbeitsalltag viel Zeit und vor allem Nerven. Die Audiomontage glänzt durch die überarbeiteten Cross-

Fade-Funktionen und das Surround-Editing und Mastering, das es so bei keinem anderen Sample-Editor gibt. Die fertige Surround-Montage kann ohne Qualitätsverlust als standardkonforme DVD-Audio mit bis zu 96 kHz/ 24 Bit gebrannt werden – auf Wunsch mit allen verfügbaren Optionen, wie etwa Untertitel, Bildmaterial und Zusatztexten.

Wavelab 6 bietet dem Anwender ein Rundum-Sorglos-Paket für Mastering, Editing, Encoding, Restauration und kreative Klangspielereien. Dem ein oder anderen mag der Preis von gut 650 Euro etwas hoch erscheinen, allerdings ist die Ausstattung an Codecs, Meteranzeigen, der Stapelverarbeitung und Restaurations-Werkzeugen, wie etwa dem Spektrum-Editor, äußerst üppig und lässt kaum Wünsche offen.

Hinzu kommen ein Gewinn an Verarbeitungsgeschwindigkeit und die Möglichkeit gleich mehrere Instanzen von Wavelab zu öffnen – sehr praktisch, wenn während einer laufenden Stapelverarbeitung weiter gearbeitet werden soll. Abschließend bleibt nur ein Glückwunsch zum Zehnjährigen und einer gelungenen Version 6.

Björn Eichelbaum/mp//

Steinberg Wavelab 6

| | |
|-------------------------|--|
| Vertrieb | Steinberg AG, Hamburg |
| Internet | www.steinberg.de |
| Preis | Vollversion ca. 649 €, Update ca. 99 €, Special Offer für Cubase- SX/SL- und Nuendo-Kunden ca. 399 € |
| Technische Daten | Systemanforderungen: Pentium/AMD Athlon ab 800 MHz, mind. 256 MB RAM, 80 MB freier Festplattenspeicher, Windows 2000/XP, MME kompatibel Audio-Hardware, CD/DVD-ROM, freier USB-Port für Dongle |
| + | Mehrinstanzbetrieb, Metering, intelligenter Bypass, Einbindung externer Effekte, Master-Chain an Edit Window gekoppelt, DVD-Audio/Surround-Mastering |